

Medienmitteilung

## Marktstudie zeigt neuen Rekordwert und beschleunigtes Wachstum für nachhaltige Anlagen in der Schweiz

Zürich, 30. Mai 2018

Der Markt für nachhaltige Anlagen ist 2017 in der Schweiz erneut signifikant gewachsen. Mit einem Plus von 82% sind gemäss der „Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2018“ von Swiss Sustainable Finance (SSF) bereits 390,6 Milliarden CHF nachhaltig angelegt. Bei den Vermögen institutioneller Investoren war das Wachstum mit 128% am ausgeprägtesten. Aber auch nachhaltige Anlagefonds und Mandate wuchsen mit 47% und 25% deutlich. Nachhaltige Anlagen sind damit im Standardgeschäft angekommen und erfreuen sich einer kontinuierlich wachsenden Aufmerksamkeit aller Akteure am Finanzmarkt.

### Institutionellen Investoren verwalten mehr als die Hälfte aller nachhaltigen Anlagen

Die von Pensionskassen, Versicherungen und anderen institutionellen Investoren verwalteten nachhaltigen Anlagen (238,2 Milliarden CHF) repräsentieren 61% des gesamten Schweizer nachhaltigen Anlagemarkts. „Dies entspricht bereits einem Anteil von rund 16% der insgesamt von Schweizer Pensionskassen und Versicherungen gehaltenen Vermögen“, erklärt SSF-Geschäftsleiterin Sabine Döbeli. Auf die nachhaltigen Investmentfonds (94,4 Milliarden CHF) entfällt ein Anteil von 24% des nachhaltigen Anlagemarkts in der Schweiz, während der Anteil nachhaltiger Mandate mit 57,9 Milliarden CHF 15% beträgt. Banken und Asset Manager verwalten damit rund zwei Fünftel aller in der Schweiz verwalteten nachhaltigen Anlagen. „Der Anteil nachhaltiger Fonds am gesamten Schweizer Fondsmarkts ist damit von 7% im Vorjahr auf 9% gestiegen“, erläutert Prof. Timo Busch, der die Studie wissenschaftlich begleitet hat.

### Normbasiertes Screening ist häufigster Ansatz – aktive Stimmrechtsausübung mit grösstem Wachstum

Fast alle nachhaltigen Investmentansätze konnten volumenmässig deutlich zulegen. Mit einem Gesamtvolumen von 217,8 Milliarden CHF nimmt der normenbasierte Screening-Ansatz nun die Spitzenposition ein. Diese Entwicklung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass immer mehr Pensionskassen auf diesen Ansatz setzen. Die höchste Wachstumsrate verzeichnete die ESG-Stimmrechtsausübung mit 140%. Auch der ESG-Integrationsansatz wies gegenüber dem Vorjahr eine markante Steigerung von rund 90% aus.

### Klimaschutz und Nachhaltigkeitsziele im Fokus von Anbietern

Der Schweizer Finanzsektor beschäftigt sich zunehmend mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) und dem Pariser Klimaabkommen. 38% der Vermögensverwalter bieten Produkte mit einem spezifischen Bezug zu den SDGs an und sogar zwei Drittel haben

Klimaprodukte im Angebot. Im Hinblick auf den Klimawandel erwiesen sich Investitionen in Klimalösungen als die wichtigste Strategie, welche von 86% der Antwortenden verfolgt wird. An zweiter Stelle steht die Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Portfolios (81% der Anbieter von Klimaprodukten).

### **Selbstregulierung und gesetzliche Anforderungen in Europa als wichtige Treiber**

Wie aus zwei Interviews mit Vertretern des Bundesamts für Umwelt (BAFU) und des Staatssekretariats für internationale Finanzfragen (SIF) hervorgeht, ist Selbstregulation ein mindestens so wichtiger Treiber wie zunehmende gesetzliche Anforderungen, wie sie zurzeit in der EU vorbereitet werden. „Die wachsende Nachfrage von institutionellen Kunden weltweit und in der Schweiz, die durch die beiden in diesem Bericht enthaltenen Fallstudien (Migros Pensionskasse und Genfer Kantonale Pensionskasse CPEG) illustriert wird, bleibt aber der Haupttreiber“, bilanziert Jean Laville, stellvertretender Geschäftsleiter von SSF. Sabine Döbeli ergänzt als Fazit: „Insgesamt sehen wir den Schweizer Finanzmarkt angesichts der hier ausgewiesenen starken Marktentwicklung auf dem richtigen Weg. Eine kontinuierliche Verstärkung der Bemühungen wird die Idee nachhaltiger Finanzen weiter fördern und die Schweiz als wichtigen Akteur in diesem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich positionieren.“

Die Studie wurde unterstützt von den 6 Hauptsponsoren Credit Suisse, Inrate, LGT, Pictet Asset Management, Raiffeisen und Vontobel sowie den 6 Unterstützern Alphamundi, Ecofact, Mirabaud, RAM AI, RobecoSAM und Swisscanto Invest. Wir danken an dieser Stelle allen Sponsoren für die wertvolle Unterstützung.

### **Kontakt:**

Swiss Sustainable Finance  
Sabine Döbeli, Geschäftsleiterin  
Tel. +41 44 515 60 52  
[sabine.doebeli@sustainablefinance.ch](mailto:sabine.doebeli@sustainablefinance.ch)  
[www.sustainablefinance.ch](http://www.sustainablefinance.ch)

### **Weiterführende Informationen:**

- > Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2018 ([Englischer Bericht](#), [deutsche Zusammenfassung](#), [französische Zusammenfassung](#))
- > Wichtige Grafiken aus der Marktstudie: [Englisch](#), [deutsch](#), [französisch](#)
- > Fallstudie CPEG ([deutsch](#) und [französisch](#)) und Migros-Pensionskasse ([deutsch](#) und [französisch](#))
- > [Newsletter SSF](#) zweimonatlich
- > [Twitter @SwissSustFin](#)
- > [LinkedIn Swiss Sustainable Finance](#)

**Swiss Sustainable Finance** (SSF) stärkt die Positionierung der Schweiz als globaler Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung und die Förderung von Wachstum. Die 2014 gegründete Organisation hat Vertretungen in Zürich, Genf und Lugano. Zurzeit vereint SSF 100 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Ämter und andere Organisationen. Die Übersicht der aktuellen Mitglieder und Netzwerkpartner von Swiss Sustainable Finance finden Sie [hier](#).

Medienmitteilung als pdf-Datei: [Englisch](#), [deutsch](#), [französisch](#), [italienisch](#)